

# DER PARITÄTISCHE MEDIEN-SERVICE (PMS)

Aktuelle Informationen für Presse, Rundfunk und Fernsehen

Verteiler bitte ankreuzen

- Chefredaktion
- Chef vom Dienst
- Politik
- Landespolitik
- Nachrichten
- Vermischtes
- Sozialredaktion
- Wirtschaft
- Lokalredaktion
- Bezirksredaktion
- Feuilleton
- Kulturredaktion
- Frauenredaktion
- Jugendredaktion
- Reiseredaktion
- Wissenschaft
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

Herausgeber:  
Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Niedersachsen e.V.

GandhisträÙe 5a · 30559 Hannover  
PF 710380 · 30543 Hannover  
Tel.: 0511 52486-0  
Fax.: 0511 52486-333

Verantwortlich für den Inhalt:  
Referat für Presse-  
und Öffentlichkeitsarbeit  
Anika Falke  
Tel.: 0511 52486-353  
Fax: 0511 52486-333  
E-Mail: [presse@paritaetischer.de](mailto:presse@paritaetischer.de)

Bei Abdruck/Sendung wären wir für  
einen Hinweis oder Belegexemplar  
für unseren wöchentlichen Presse-  
spiegel sehr dankbar.



## GroÙe Lösung nur bei guter Lösung! SGB VIII: Reform geht in die falsche Richtung

*Die Bundesregierung will die Kinder- und Jugendhilfe reformieren und das SGB VIII zu einem inklusiven Gesetz weiterentwickeln, das alle Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen umfasst. Der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. und der Lebenshilfe Landesverband Niedersachsen e.V. informierten heute bei einer gemeinsamen Informations- und Fachveranstaltung etwa 150 Vertreterinnen und Vertreter zahlreicher paritätischer Mitgliedsorganisationen über den Stand der Reform. Das erklärte Ziel eines inklusiven SGB VIII, der sogenannten GroÙen Lösung, teilen die Organisationen – allein: Die übrigen geplanten Änderungen lehnen sie ab.*

„Lobenswerte Idee, schlecht umgesetzt“, kommentierte Birgit Eckhardt, die Vorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e.V., am Rande der Fachtagung die vorliegenden ersten Arbeitsentwürfe. „Wir begrüÙen ein inklusives Gesetz. Dabei brauchen wir aber einheitliche Leistungsberechtigungen für alle Kinder, und das bedeutet einheitliche Qualitätsstandards für alle statt Leistungen nach Ermessen der einzelnen Kommune. Wer das Motto ‚Vom Kind her denken‘ ernst nimmt, darf keine Politik nach Kassenlage machen.“ Holger Stolz, Geschäftsführer des Lebenshilfe Landesverbands Niedersachsen e.V., ergänzte: „Kinder und Jugendliche haben das bestmögliche Gesetz verdient, die geplante Umsetzung geht jedoch zu ihren Lasten. Es droht die Gefahr, dass die Reform bewährte Strukturen der Jugendhilfe zerschlägt.“

Dr. Thomas Meysen vom Deutschen Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. (DIJUF) und Prof. Dr. Albrecht Rohrmann von

# DER PARITÄTISCHE MEDIEN-SERVICE (PMS)

Aktuelle Informationen für Presse, Rundfunk und Fernsehen

Verteiler bitte ankreuzen

- Chefredaktion
- Chef vom Dienst
- Politik
- Landespolitik
- Nachrichten
- Vermischtes
- Sozialredaktion
- Wirtschaft
- Lokalredaktion
- Bezirksredaktion
- Feuilleton
- Kulturredaktion
- Frauenredaktion
- Jugendredaktion
- Reisedredaktion
- Wissenschaft
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

Herausgeber:  
Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Niedersachsen e.V.

GandhisträÙe 5a · 30559 Hannover  
PF 710380 · 30543 Hannover  
Tel.: 0511 52486-0  
Fax.: 0511 52486-333

Verantwortlich für den Inhalt:  
Referat für Presse-  
und Öffentlichkeitsarbeit  
Anika Falke  
Tel.: 0511 52486-353  
Fax: 0511 52486-333  
E-Mail: presse@paritaetischer.de

Bei Abdruck/Sendung wären wir für  
einen Hinweis oder Belegexemplar  
für unseren wöchentlichen Presse-  
spiegel sehr dankbar.



der Universität Siegen informierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung über die geplante Reform. Tenor des Publikums: Da kommt was auf uns zu. An der bisherigen Arbeit zu der Reform war die Fachöffentlichkeit nicht beteiligt. „Das muss sich jetzt ändern“, forderte Birgit Eckhardt. Neben dem unstrittigen Ziel, auch Kinder und Jugendliche mit Behinderung in den Geltungsbereich des SGB VIII zu überführen, gebe es zu viele kritische Punkte in den vorliegenden Entwürfen. Erfolgreiche Strukturen müssten gestärkt und nicht abgeschafft werden; das gesamte Familiensystem müsse in die Arbeit der Jugendhilfe einbezogen werden; europäisches Vergaberecht habe keinen Platz in einer leistungsstarken und wirksamen Kinder- und Jugendhilfe.

Um ihre Forderungen zu bekräftigen, verabschiedeten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende der Veranstaltung ein Positionspapier. Fazit: „GroÙe Lösung nur bei guter Lösung!“ Das Positionspapier liegt dieser Pressemitteilung bei und wurde im Vorfeld bereits an Landes- und Bundespolitikerinnen und -politiker verschickt. Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig (SPD) hat Vertreterinnen und Vertreter der SPD-geführten Länder für diesen Donnerstag zu einem Gespräch über die Gesetzesreform eingeladen. „Nun ist es an ihnen, die erforderlichen Veränderungen am Gesetzentwurf durchzusetzen“, sagt Birgit Eckhardt. „Ziel muss ein inklusives Gesetz für alle Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderung bleiben.“

Die Informations- und Fachveranstaltung wurde aus Mitteln der Glücksspirale gefördert.

Der Abdruck der Meldungen des PMS ist honorarfrei.

# DER PARITÄTISCHE MEDIEN-SERVICE (PMS)

Aktuelle Informationen für Presse, Rundfunk und Fernsehen

Verteiler bitte ankreuzen

- Chefredaktion
- Chef vom Dienst
- Politik
- Landespolitik
- Nachrichten
- Vermischtes
- Sozialredaktion
- Wirtschaft
- Lokalredaktion
- Bezirksredaktion
- Feuilleton
- Kulturredaktion
- Frauenredaktion
- Jugendredaktion
- Reiseredaktion
- Wissenschaft
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

Herausgeber:

Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Niedersachsen e.V.

GandhisträÙe 5a · 30559 Hannover

PF 710380 · 30543 Hannover

Tel.: 0511 52486-0

Fax.: 0511 52486-333

Verantwortlich für den Inhalt:

Referat für Presse-  
und Öffentlichkeitsarbeit

Anika Falke

Tel.: 0511 52486-353

Fax: 0511 52486-333

E-Mail: [presse@paritaetischer.de](mailto:presse@paritaetischer.de)

Bei Abdruck/Sendung wären wir für  
einen Hinweis oder Belegexemplar  
für unseren wöchentlichen Presse-  
spiegel sehr dankbar.

## Der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.

### *Kurzvorstellung*

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. ist Dachverband und Dienstleister für mehr als 830 Mitgliedsorganisationen mit knapp einer Million Einzelmitgliedern in Niedersachsen. Als Interessenvertretung für benachteiligte, behinderte und diskriminierte Menschen steht der Verband für Solidarität, soziale Gerechtigkeit und Teilhabe und gegen jegliche Form sozialer Ausgrenzung. Der Paritätische ist mit 41 Kreisverbänden als Orte der lokalen Vernetzung in ganz Niedersachsen operativ tätig. Mehr als 75.000 hauptamtliche MitarbeiterInnen und 52.000 aktive Ehrenamtliche engagieren sich in Niedersachsen unter dem Dach des Paritätischen. Sie sind in 1.900 Angeboten tätig, die die bunte Vielfalt der sozialen Arbeit abbilden und in denen Menschen, die aufgrund ihres Alters, Geschlechts, sozialen Status, ihrer Herkunft, Krankheit, Behinderung oder aus sonstigen Gründen benachteiligt oder hilfebedürftig sind, Rat und Unterstützung erfahren. Die 28 Kontakt- und Beratungsstellen für Selbsthilfegruppen sind wichtige Anlaufstellen für mehr als 4.500 Selbsthilfegruppen, in denen sich 80.000 Menschen für sich und andere einsetzen. Der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. ist parteipolitisch ungebunden und überkonfessionell.